



Schulprogramm

Schule im Mülsengrund

Förderzentrum mit dem

Förderschwerpunkt

emotionale und soziale

Entwicklung

Gliederung des Schulprogrammes

1. Bewertung der Qualitätsbereiche

2. Lehren und Lernen

2.1 Lehr- und Lernorganisationen

2.2 Lehr- und Lernprozesse

3. Schulkultur

3.1 Werte und Normen

3.2 Schulklima

3.3 Förderung

4. Entwicklung der Professionalität

4.1 Zusammenarbeit im Kollegium

4.2 Lebenslanges Lernen

5. Management und Führung

5.1 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement

5.2 Qualitätssicherung und Entwicklung

5.3 Personalentwicklung

6. Kooperation

6.1 Schüler- und Elternpartizipation

6.2 Nationale und internationale Kooperation

7. Digitalisierung

7.1 Umsetzung der Medienbildung im Schulalltag/ im Kollegium

7.2 Qualifizierungsangebote nutzen

8. Pandemiebedingungen im Schulalltag

„Aufholen nach Corona“

1. Bewertung der Qualitätsbereiche

– unsere Beurteilung der Schulqualität basiert auf einer konkreten inhaltlichen Beschreibung von Qualitätsbereichen

– **die Qualitätsbereiche unterteilen sich wie folgt:**

- Lehren und Lernen
- Schulkultur
- Management und Führung
- Kooperation
- Professionalität und Entwicklung

– die Bereiche werden in einer Evaluation eingebunden und somit die Maßnahmen und deren Ziele ermittelt

– ein ständiger und immer wiederkehrender Prozess, der jedes Schuljahr neu im Kollegium bearbeitet wird

– Aufbau einer Qualitäts- und Evaluationsentwicklung

Vorgang unserer Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung

Staatliche Rahmenvorgabe
(Bildungs- und Erziehungsauftrag)

Pädagogische Grundsätze
(Leitbild, Handbuch, Schulprogramm)

Schulspezifische Rahmenbedingungen
(Umfeld, Schüler, Räume,
Tagesabläufe)



• 2. Welche Maßnahmen ergreifen wir, um Ziele zu erreichen?

- Teamsitzungen
- konkrete Maßnamen-gestaltung und Umsetzungsideen einbringen

• 3. Erreichen wir mit den Maßnahmen unsere Ziele?

- Wie gut sind wir?
(Bestandsaufnahme, Fragebögen)
- Evaluation
(Überprüfung mit Evaluationszyklus)

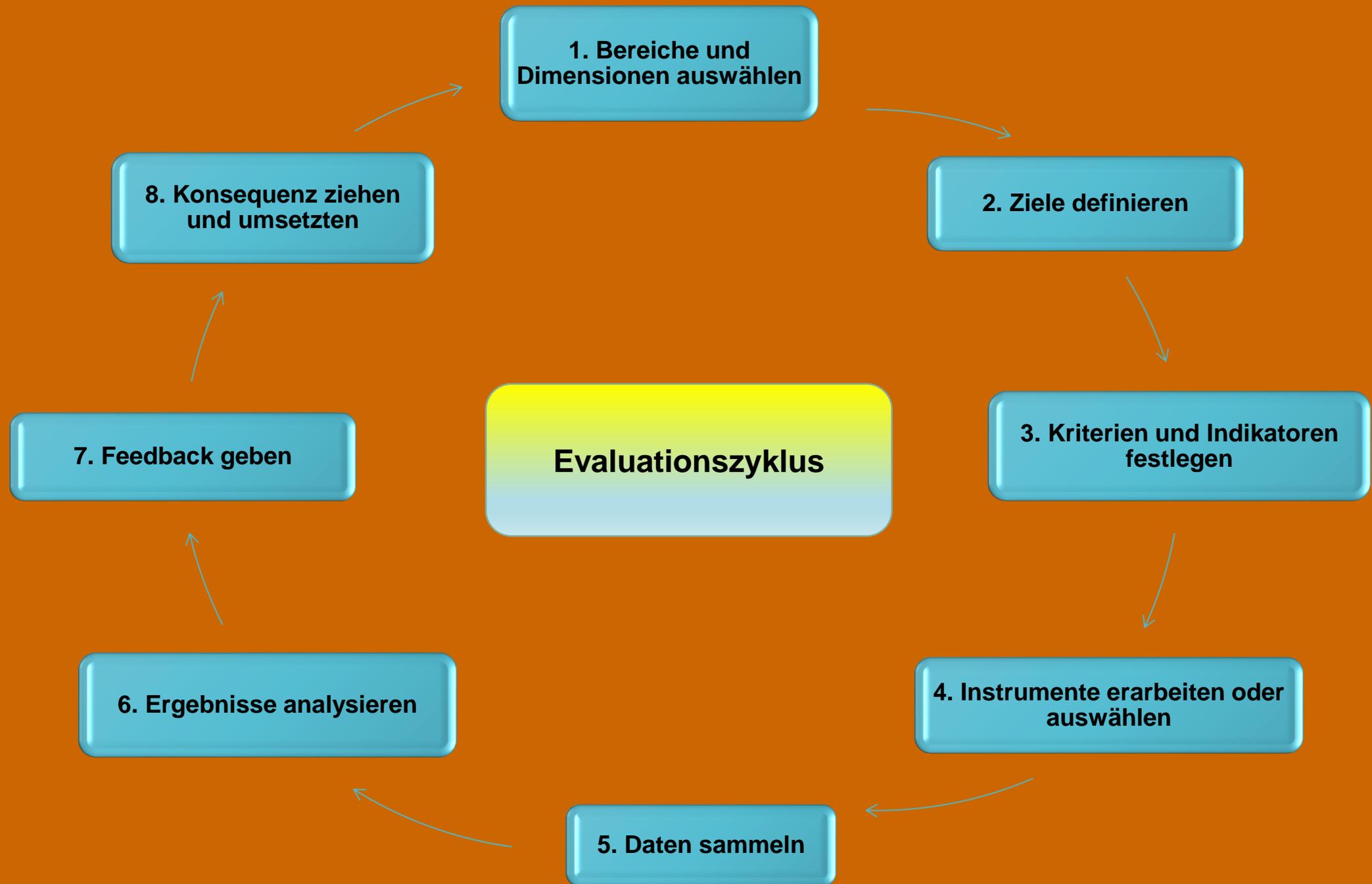
• 1. Was wollen wir erreichen?

- an unserer Schule
- im Unterricht
- im Kollegium und
- bei den Schülern

• 4. Welche Konsequenzen ziehen wir aus der Evaluation?

- ggf. Maßnahmenver-besserungen
- ggf. neue Maßnahmen-planung





2. Lehren und Lernen – pädagogisches Kerngeschäft der Schule

2.1 Lehr- und Lernorganisationen

Unterricht

- Lernangebote und passende Lernatmosphäre gestalten
- Strukturen/ Regeln den Gegebenheiten anpassen (Veränderungen der Weltsituation)
- Angebote über den Unterricht hinaus, z.B. Projekte und Traditionen (Feste, Feiern)

Erziehung

- Alle den gleichen Weg verfolgen und an einem Strang ziehen
- Konsequentes Verhalten soll im ganzen Kollegium gleich umgesetzt werden
- Strukturen und Regeln im Schulalltag gemeinsam besprechen und gleichermaßen verfolgen

Kommunikation:

- Austausch über Methoden (negative/ positive Erfahrungswerte)
- Sachgerechter Austausch und Transparenz bewahren
- Austausch über Schwächen und Stärken der Schüler (dadurch bessere Zusammenarbeit mit den Schülern)

2.2 Lehr und Lernprozess

Beratung

- Mit einer Lernberatung helfen wir die Lernziele umzusetzen (prozessbegleitendes Beratungsinstrument)
- Wir begleiten und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler somit aktiv bei der Gestaltung und Entwicklung ihrer individuellen Lernprozesse

Beurteilung

- wertschätzende Beurteilung/Einschätzungen der Schüler/Schülerinnen
- Konsequenzen aus der Beurteilung ziehen → ggf. Anwendung anderer Lernmethoden
- Auswertung der Beurteilungen mit Schülerinnen und Schülern sowie den sorgeberechtigten Personen

Betreuung

- erfolgt durch die pädagogischen Fachkräfte in allen schulischen Alltagsbereichen (Pausenaufsicht, Förderstunden, Problembewältigung im Unterricht, ...)

Spezifische Betreuung durch Fachlehrer/Personal

- LRS und Dyskalkulie Förderstunden
- Förderstunden für emotionale und soziale Kompetenzen - Sozialtraining
- musikalische Förderung, z. B. Gitarrenunterricht

Förderung:

- Festigung des Unterrichtsstoffes
- Bewahren von Strukturen
- Differenzierung von Unterrichtsmethoden und Aufgaben
- Überprüfung des Wissenstandes/ Lernstandsanalysen → ggf. Anpassung des Unterrichtsstoffes an den jeweiligen Wissensstand
- Motivationshilfen im Schulalltag (Tokensystem)
- Interessen im und am Unterricht wecken

3. Schulkultur

3.1. Werte und Normen

- Regeln, Werte und Normen im Kollegium abstimmen (schuleigene Zielumsetzung)
- Die Kollegen nehmen eine Vorbildfunktion ein
- Gemeinsame, pädagogische Ziele und Visionen im Team verfolgen

3.2. Schulklima

- Gutes Lehrer-Schüler-Verhältnis (respektvolles und faires Verhalten)
- Im Kollegium Wertschätzung zeigen
- Gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung
- Klassenzusammengehörigkeit fördern

- Optimalen Raum zum Lernen anbieten, gestalten und passendes Raumkonzept umsetzen (.z.B. Werkraum, Klassenzimmer, Musikzimmer, ...)
- Schulhaus grundschulgerecht gestalten, Schülerarbeiten wertschätzend im Schulhaus einbinden, ausstellen oder aushängen

3.3. Förderung

- Sonderpädagogische Förderung anbieten (z. B. Sozialtrainingsstunden - Locker Bleiben, Antiaggressionstraining)
- Geschlechterspezifische Förderung
- Schwächen und Stärken der Schülerinnen und Schüler einbinden und speziell darauf eingehen

4. Entwicklung der Professionalität

Professionelle Führung:

- Unterstützungssystem - Zusammenarbeit wird gefördert und das Team gestärkt
- Lehr- und Arbeitsaufträge werden ressourcenorientiert verteilt
- Hospitationen finden statt - kritisch konstruktives Feedback/ Reflektion
- Wertschätzender Umgang im Kollegium wird gestärkt/ Schulklima wird bewahrt
- regelmäßige Dienstberatungen/ Personalgespräche durchführen
- Projekte und Weiterbildungen anbieten bzw. gemeinsame Ideen/Vorschläge besprechen

Professionalität der Lehrkräfte:

- Schulgesetze, Handbuch der Schule, Verordnungen, Vorschriften, Erlasse und Dienstanweisungen verinnerlichen und umsetzen
- Arbeiten nach dem Lehrplan und den Erziehungs- und Bildungsaufträgen
- bestehende Strukturen und differenzierte Unterrichtsmethoden nutzen
- Nutzen der Motivation durch das Tokensystem im Schulalltag
- Selbstreflektionen durchführen/ Austausch mit anderen Teammitgliedern

4.1 Zusammenarbeit im Kollegium

- Fachspezifische, fachübergreifende und fächerverbindende Zusammenarbeit des Kollegiums
- Gemeinsame Maßnahmen zur Zielerreichung
- Probleme, Sorgen oder Ärger werden im Team besprochen und es wird nach Lösungswegen gesucht
- Projekte werden gemeinsam ausgewählt und besprochen

4.2 Lebenslanges Lernen

- Unsere Schule hat die Veränderungen von Lebenswelten sowie der Schülerschaft stets im Blick und kann angemessen und schnell darauf reagieren
- Professionelle Haltung des Kollegiums ist stets gegeben
- Ziel- und ergebnisorientiertes Arbeiten

5. Management und Führung

5.1 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement

- Personelle, infrastrukturelle und materielle Ressourcen nutzen
- Störungsfreien Ablauf des Schulbetriebes gewährleisten
- Optimaler Einsatz der Lehrkräfte und der pädagogischen Fachkräfte → Konzentration auf das Kerngeschäft des Lehrens und Lernens richten
- Finanzielle Ressourcen einbinden

5.2 Qualitätssicherung und Entwicklung

- Gemeinsames Erarbeiten eines Schulprogrammes
- Qualitätsüberwachung (Evaluationen durchführen)
- Effektivitätsorientierung (Ergebnisse werden mit Zielsetzungen verglichen)

5.3 Personalentwicklung

- Nachhaltige Fortbildungskonzeption erstellen
- Externe Fortbildungen nutzen → Erfahrungen/ Wissen ans Kollegium weitergeben

6. Kooperationen

6.1 Schüler- und Elternpartizipation

- Schüler und Eltern im Schulalltag einbinden, Vorschläge, Ideen und neue Sichtweisen aufnehmen → eventuell durch Fragebögen für Eltern, Schülerinnen und Schüler
- Eine gute Zusammenarbeit mit Eltern und Sorgeberechtigten fördern
- Auf Augenhöhe mit Schülern und Eltern arbeiten
- Partizipation von Eltern und Schülern fördern

6.2 Kooperationen

- Weiterführende Partnerschule in Mosel
- Grund- und Förderschulen
- Schulsozialarbeiterin Frau Lang „Gemeinsam Ziele erreichen“
- Euro-Schule in Zwickau
- Therapeuten
- Tagesgruppen
- Ärzte/ Krankenhäuser
- Landhandel „Wilde Mühle“ Stangendorf
- Imker in Mülsen
- Kulturprogramm Kulturpass´t !

7. Digitalisierung im Schulalltag

- Nutzung von Lernsax und Nextcloud zur Kommunikation sowie zum Datenaustausch
- Nutzung der interaktiven Tafeln im Rahmen einer motivierenden und aktiven Unterrichtsgestaltung in den Klassenräumen
- jede Klasse verfügt über ein Laptop zur individuellen Nutzung, z. B. Stationsarbeit, Zusatzaufgaben, Lernprogramme, Lernspiele, Dokumentation...
- jede Klasse verfügt über ein Digitalkamera, um Projekte und Klassenerlebnisse festhalten zu können
- Nutzung von Mesax und dem Lernprogramm Alfons in allen Klassenräumen möglich
- Möglichkeit zur Nutzung der Anton-App als zusätzliche Lernhilfe zuhause
- feste Lernzeiten für alle Klassen im Computerkabinett, z. B. Grundlagen der Textbearbeitung, Umgang mit Zeichenprogrammen, Hörspielgestaltung...
- Umsetzung der medienpädagogischen Lehrplanvorgaben in den verschiedenen Fächern
- Fortbildungen für Lehrer und pädagogische Fachkräfte

8. Pandemiebedingungen im Schulalltag

„Aufholen nach Corona“

- Strukturierte Wiederholungen
- Lernstandsanalysen durchführen und diese mit Eltern auswerten
- regelmäßige Leistungserhebungen durchführen
- Projekte mit der Schulsozialarbeiterin sollen emotionale und soziale Rückstände ausgleichen
- das Kohärenzgefühl der Klassen soll wieder gestärkt werden
- Team- und klassenbildende Maßnahmen durch Sozialtraining, Sportunterricht, Musikunterricht, Werken und Kunst (Regelbetrieb)